

Biography

Jiří Rožeň

Conductor

<https://www.jihirozen.com/>



Jiří Rožeň's klares Profil als tschechischer Dirigent mit einer breit gefächerten Ausbildung zeigt sich sowohl in seiner dynamischen Karriere in der Tschechischen Republik und weltweit als auch in seiner von Neugier und Mut geprägten Repertoireauswahl.

In der Saison 2025/26 dirigiert Rožeň in der Tschechischen Republik, Rumänien, Kanada und Irland sowie in Deutschland und in der Schweiz. Auf die tschechische Premiere von Friedrich Cerhas monumentalem Orchesterzyklus Spiegel mit der Philharmonie Hradec Králové folgen Engagements bei der Prager Philharmonie und dem Ostrava Center for New Music. Zu Beginn der Saison gibt er sein Debüt beim Enescu-Festival in Bukarest (Enescus Sinfonie Nr. 2 mit dem Moldauischen Philharmonischen Orchester Iași), während im Februar 2026 die Weltpremiere von *Clowns* der Komponistin Ana Sokolović an der Oper Montreal auf dem Programm steht. Nach Dvořáks *Stabat Mater* mit dem National Orchestra of Ireland und beschließt Rožeň die Saison an der Oper Frankfurt mit einem Doppelprogramm aus dem 20. Jahrhundert, bestehend aus Weills *Der Zar lässt sich fotografieren* und Orffs *Die Kluge*.

Rožeň, der vom führenden deutschen Magazin Opernwelt für den Preis „Nachwuchskünstler des Jahres 2025“ nominiert wurde, stellte bereits vielfach seinen Unternehmergeist im Opernbereich unter Beweis. An der Staatsoper Prag dirigierte er 2024 die tschechische Premiere von Ligetis *Le Grand Macabre* (im Rahmen des von Rožeň kuratierten Opera Nova Festivals, das auch die Weltpremiere von Jiří Trtíks Kafkas Brief an den Vater aufführte) sowie 2022 die erste tschechische Aufführung seit 1932 von Erwin Schulhoffs *Flammen*, deren Inszenierung unter der Regie von Calixto Bieito für einen International Opera Award nominiert wurde. Rožeň's Repertoire an der Prager Staatsoper umfasst darüber hinaus Schönbergs *Erwartung*, Weills *Die Sieben Todsünden* und mit Dvořáks *Rusalka* einen Grundpfeiler des tschechischen Opernrepertoires. Im Jahr 2022 übernahm er in Ostrava die tschechische Premiere von Luigi Nonos *Prometeo. Tragedia dell'ascolto* aus dem Jahr 1985 und leitete Smetanas *Die verkaufte Braut* an der Göteborger Oper. Im Jahr 2023 arbeitete er im Rahmen einer Neuproduktion von Janáčeks *Káťa Kabanová* für die Bergen National Opera erneut mit der Regisseurin Barbora Horáková Joly zusammen.

In der Tschechischen Republik trat Rožeň mit der Tschechischen Philharmonie (mit der er Richard Blackfords Kalon für Signum Classics aufgenommen hat), dem Prager Rundfunk-Sinfonieorchester, der Prager Philharmonie, der Janáček-Philharmonie Ostrava und der Brünner

Philharmonie auf. Durch seine Rolle als Fürsprecher der tschechischen Musik sind zwei Werke besonders häufig in seinen Programmen vertreten: Martinůs Sinfonie Nr. 6 (die er mit dem Seattle Symphony Orchestra, dem BBC Philharmonic, dem Royal Liverpool Philharmonic und den Hamburger Symphonikern einstudiert hat) und Miloslav Kabeláčs Sinfonie Nr. 4 (Tschechische Philharmonie, Prager Philharmonie, Slowakisches Radio-Sinfonieorchester, BBC Symphony Orchestra, Ulster Orchestra, Camerata Salzburg, Musikkollegium Winterthur und NOSPR Katowice).

Rožeňs umfangreicher Terminkalender führte ihn bereits nach Großbritannien (Royal Philharmonic, Hallé, Royal Liverpool Philharmonic, Royal Scottish National, Scottish Chamber Orchestra), Deutschland (Deutsches Symphonie-Orchester Berlin, MDR-Sinfonieorchester, Hessisches Staatsorchester Wiesbaden, Staatsorchester Kassel, Bochumer Symphoniker), in die Slowakei (Slowakische Philharmonie, Slowakische Staatsphilharmonie), nach Frankreich (Orchestre National de Metz), in die Niederlande (Philharmonie Zuidnederland), nach Belgien (Orchestre National de Belgique, Brussels Philharmonic, Flanders Symphony, Antwerp Symphony, Orchestre Philharmonique Royal de Liège), Nordeuropa (Dänisches Radio-Sinfonieorchester, Königliche Philharmonie Stockholm, Aalborg Symphony, Stavanger Symphony Orchestra), Spanien (Orquesta Sinfónica de las Islas Baleares), USA (Utah Symphony, Naples Philharmonic), Japan (Hiroshima Symphony) und China (Nanjing Forest Music Festival). Unter Rožeňs Auftritten bei europäischen Festivals sind das Prager Frühlingsfestival, das Dvořák Prague Festival, das Leoš Janáček International Music Festival und das Janáček Brno Festival zu nennen.

Zu den Solisten, mit denen Jiří Rožeň zusammengearbeitet hat, gehören die Sänger Pavol Breslik, Lawrence Brownlee, Pavel Černoch, Victoria Khoroshunova, Kateřina Kněžíková, Ausrine Stundyte und die Instrumentalisten Mahan Esfahani, Kirill Gerstein, Vadim Gluzman, Andrei Ionita, Christian Schmitt, Josef Špaček, Lukáš Vondráček, Inmo Yang und die Mitglieder des Janoska Ensembles.

Der 1991 geborene Jiří Rožeň sammelte nach seinem Studium mit Stationen in Prag, Salzburg, Hamburg, Zürich und Glasgow (als Leverhulme Conducting Fellow am Royal Conservatoire of Scotland) erste Erfahrungen als Orchester- und Operndirigent. Er war Finalist beim Nestlé and Salzburg Festival Young Conductors Award sowie bei der Donatella Flick LSO Conducting Competition. Zwei Jahre lang bekleidete er die Stelle des Assistenzdirigenten des BBC Scottish Symphony Orchestra, wo er eng mit Donald Runnicles und Thomas Dausgaard zusammenarbeitete. Er erhielt künstlerische Impulse von Persönlichkeiten wie Garry Walker, Dennis Russell Davies, Ulrich Windfuhr und Johannes Schlaefli und nahm an Meisterkursen mit Dirigenten wie Bernard Haitink, David Zinman, Daniele Gatti, Peter Eötvös und Jukka-Pekka Saraste teil.

2025/2026

Wir bitten Sie, diese Biografie unverändert abzdrukken. Auslassungen und Veränderungen sind nur nach Rücksprache mit der Agentur gestattet.